



Gustl Motyka

SAGEN UND LEGENDEN

*aus dem Land
um Regensburg*



Gustl Motyka

SAGEN UND LEGENDEN

*aus dem Land
um Regensburg*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-86646-384-4

5. Auflage 2020

ISBN 978-3-86646-384-4

Alle Rechte vorbehalten!

© 2020 MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstein

www.battenberg-gietl.de

Abbildungen Umschlag: abbiesartshop (fotolia.com); natalia_maroz (fotolia.com)

Illustrationen im Innenteil: rawpixel.com (freepik.com)

Vorwort zur 5. Auflage

Sagensammlungen über die Stadt Regensburg sind ausreichend vorhanden – doch im Landkreis und in der Umgebung rund um Regensburg gibt es mindestens genauso viele spannende Geschichten, die erzählt werden möchten.

Dieses Buch soll den Geschichtssinn der Menschen dieser Region ansprechen und deren Neugier wecken. Es soll ein Hausbuch sein, das die Liebe zur Heimat stärkt. Was aber genau zeichnet eine Sage aus? Eine Sage ist ein vom Volk überlieferter Bericht, der ein sonderbares Ereignis erzählt und dessen Urheber meist unbekannt ist. Fragt man nach der Wurzel der Sage, so liegt sie im Volksglauben und dem Wunsch, Rätselhaftes und Auffälliges erklären zu wollen.

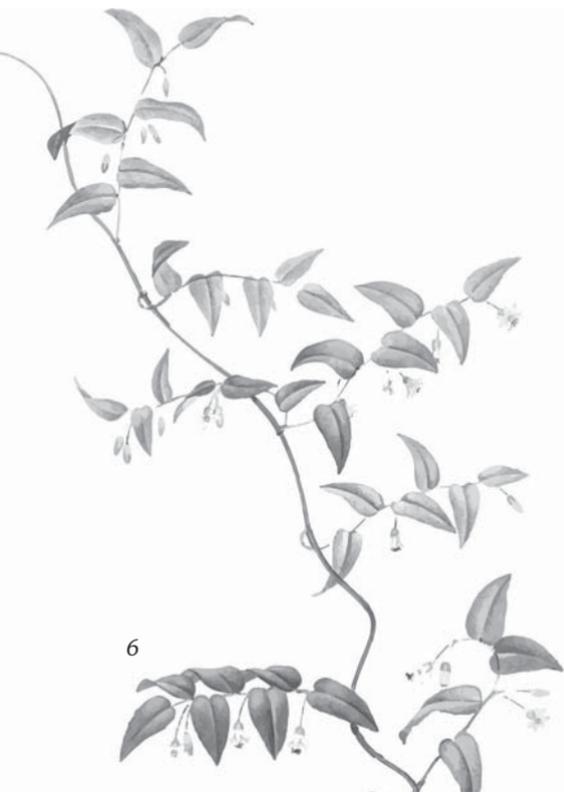
Man unterscheidet mehrere Sagentypen: So gibt es beispielsweise die Natursagen, die sich auf landschaftliche Gegebenheiten konzentrieren, etwa Gebirge, Sümpfe, Wasser und Felsen, oder meteorologische Ereignisse wie Blitz, Donner und Sturm als Grundlage haben. Auch Sagen von Irrlichtern und der wilden Jagd würde man in diese Kategorie einordnen. Die Teufelssagen etwa weisen auf die Zeit der Anfänge des Christentums hin und tragen oft noch vorchristliche Züge. Eine weitere Gruppe sind die Sagen mit geschichtlichem Hintergrund: Hier stehen Personen, Gebäude, Burgen oder Schlösser im Mittelpunkt. Auch sogenannte Ortssagen gibt es, man könnte sie manchmal zu den geschichtlichen Sagen zählen. Eine weitere Unterteilung trifft man bei den Zauber- und Schatzsagen, in denen Schätze von Hunden, Drachen oder Schlangen bewacht werden.

Die Sage hat keine künstlerische Absicht; sie grenzt sich auch ab von Legenden, die von Heiligen handeln und vor allem der Volksfrömmigkeit entspringen. Ein sprachliches Ausschmücken der Geschichte und eine detailreiche Erzählweise, wie es etwa bei Märchen der Fall ist, liegt ebenfalls nicht in der Natur von Sagen: Sie konzentrieren sich auf den Kern einer Erzählung, schildern knapp Ereignisse.

VORWORT

Gustl Motyka war als Lehrer, Autor sowie als Kreisheimat- und Kreisarchivpfleger tätig. Vor vielen Jahren nahm er sich der großen Aufgabe an, aus der enormen Fülle von Sagen diejenigen auszuwählen, die tatsächlich über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte vom Volk erzählt wurden. Viele der Erzählungen hörte er in sogenannten Sitzweilstuben, andere wiederum bekam er von Gewährspersonen berichtet. Sein großer Wunsch war es, diese Sagen niederzuschreiben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten, sondern weitererzählt werden würden.

Aus diesem Grund freuen wir als Verlag uns sehr, dieses Erbe aufrechterhalten und eine Neuauflage der Texte, wie von Motyka niedergeschrieben, präsentieren zu dürfen. Sein Wunsch war es, dass die Geschichten eine weite Verbreitung finden und viele Leserinnen und Leser sich denken: „Ja, so haben es mir meine Großeltern auch erzählt.“



*Der Teufel vom Oberpfälzer
Sagenbrunnen in Regenstauf* ►



INHALTSVERZEICHNIS

ADLERSBERG

Die Nonne auf dem Adlersberg 14

AICHKIRCHEN

Der Druderer 15

ALTEGLOFSHEIM

Die „Jägermarter“ bei
Alteglöfsheim 16

ALTENTHANN

Die Uazin vergisst sich selbst 17

Wie die Uazin einen weiten Weg
schaffte 17

Die Uazin und das Kraut 17

Sterbelied der Altenthanner
Glocken 18

Hundegebell am Feldkreuz 19

Eine goldene Truhe 19

Ein graues Männlein 20

Irrlichter 20

Feurige Männer 21

Ein Schimmel 21

Ein Mehldieb 21

Wie ein Elefant 22

Der Nachtwächter und der Hund . . . 22

Tod im Steinbruch 22

BACH

Die Schweden in Bach 23

BAIERN

Das Kreuz von Bayern 25

BERATZHAUSEN

Raubritter Kunz von Laufenthal 27

Die Sage von der Zwergenhöhle 27

Die Geister auf Burg Ehrenfels 28

Das Zwergenloch 28

Wie die Burg Ehrenfels erobert
wurde 29

Die Verfluchung 30

BRENNBERG

Die weiße Frau von Brennbere 31

BRUCKDORF

Die Weihe der Kirche 32

Die feindlichen Brüder 32

Die Sage von der weißen Frau 33

DALLACKENRIED

Der Hirte und die Windsbraut 34

DEMLING

Geisterstunde bei Demling 35

DEUERLING

Meister aller Meister 36

Das seltsame Waldmännlein 37

Der Pfeifenanzünder 37

DINAU

Der Hirte und der Hund 38

DONAUSTAUF

Der Wolkenschütze 39

Am Großen Markstein erschien
der Teufel 39

Das Fräulein von Stauf 40

St. Wolfgang fährt durch
die Donau 41

Wie die St.-Salvator-Kirche
entstand 42



INHALTSVERZEICHNIS

DÜNZLING

- Die feurigen Männer 43
Der „Rotleibl“ von Dünzling 43
Der „Rotleibl“ erscheint einem
Pfarrer 44

DUGGENDORF

- Warum die Duggendorfer keinen
Hl. Geist mehr haben 46
Der Dulnbock 46
Der Hexen- und Drudenseher 47

EBENWIES

- Das Loch im Wasserpalast 48
Die Wassernixe 48

EGGMÜHL

- Der Schaderer-Hans 50
Wie der Reuwinkel zu Eggmühl zu
seinem Namen kam 52

EICHLBERG

- Entstehung der Wallfahrtskirche . . . 54

EILSBRUNN

- Die Streusammler 55

ETTERZHAUSEN

- Die Sage von der Burg Löweneck . . . 56
Auszug der Zwerge 56

FRENGKOFEN

- Karl der Große in Frengkofen 58
Die feurigen Männer aus dem
Donaustauffer Altwasser 59
Die Katze im Altwasser 59

GÄUBODEN

- Der Hausgott 60
Spatzenplage 61
Wie das Vaterunser einen Bauern
rettete 61

GEISLING

- Der feurige Hund auf dem Lauser . . 62
Der Schatz im Auer-Grab 62

GRAFENWINN

- Der Reitplatz 64

GRIESAU

- Die Bäuerin und der Teufel 65

HAIDAU

- Das Haidauer Nachtgaid 66
Ungerechte Teilung 66

HARDT BEI EILSBRUNN

- Die Sage vom Teufel als Helfer 68

HAUGENRIED

- Bonifatius weiht das
Bergleutkirchlein 69

HAUZENDORF

- Ein Fußboden rollt sich auf 70

HAUZENSTEIN

- Der Graf mit dem Schimmel 71

HEILINGHAUSEN

- Der Wassermann 72
Die Drud 72



INHALTSVERZEICHNIS

HEILSBERG

Der Burggeist	73
Die Jungfrau vom Pangerlschloss . . .	73
Die guten Männlein	74
Die Waldzerglein in der Heilsbergmühle	75

HEMAU

Die Entstehung der Stadt Hemau . . .	78
Der Hessenweiher bei Hemau	79

HERFURTH

Erscheinungen am Römerbrückl bei Herfurth.	80
---	----

HIRSCHLING

Der Ranzenmann aus Regenstein . . .	81
Die wilde Jagd (Nachtgoich)	81

HOCHDORF

Der Pestvogel.	82
Erlebnis in einer Losnacht	82
Die Frau und das Irrlicht	83
Das Wildgoich im Modltal	84
Die arme Seel auf dem Stadtweg . . .	85

HOFDORF

Die Teufels-Seige	86
-----------------------------	----

HOHENSCHAMBACH

Die Sagen vom Steinkreuz	87
------------------------------------	----

HOLZHEIM

Drachen bei Holzheim	88
--------------------------------	----

INKOFEN

Der nächtliche Versehgang	89
-------------------------------------	----

ST. JOHANN BEI PFATTER

St. Johann – eine Halbmeile?	90
--	----

JOHANNISHOF

Der Schatz vom Johannishof.	91
-------------------------------------	----

KALLMÜNZ

Von den Druiden	92
Von seltsamen Hexen	92
Von den Irrlichtern	92
Das Kätzchen vom Eicher Berg	93
Das Steinkreuz auf der Brücke von Kallmünz	93
Der hämmernde Stein bei Eich	94
Die Zwerglein auf dem Eicher Berg	94
Die Sage vom „Roten Felsen“ im Vilstale bei Kallmünz	96

KARLSTEIN

Die geizige Bäuerin.	97
------------------------------	----

KIRCHBERG

Eine Hexe.	98
--------------------	----

KÖFERING

Der Feuerhund	99
-------------------------	----

KRACHENHAUSEN

Die wilde Jagd	100
Tod durch den Wassermann	100
Irrlichter bei Krachenhausen.	101

LAABER

Die Gräfin Dorothea von Laaber . . .	102
Der Pfarrermord.	103



INHALTSVERZEICHNIS

Das Fankerloch	103
Der hohe Turm	104
Die verschwenderische Frau von Laaber	104

LICHTENWALD

Vom Teufel besessen	105
Der feurige Mann	105
Der glühende Zug in Oberlichtenwald	106

LUCKENPAINT

Die Weiz von Luckenpaint	108
Das versunkene Schloss im Wald . .	109

MAISZANT

Der Totenbaum von Maiszant	110
------------------------------------	-----

MARIAORT

Die Entstehung der Wallfahrt	111
--------------------------------------	-----

MARIENTHAL

Die blaue Blume	112
Das Geisterwirthshaus im Walde . .	113

MATTING

Der schwarze Hund von Matting . .	114
-----------------------------------	-----

MINTRACHING

Die Feuermänner in der Au	115
Vom Nachglaut	115
Von dem feurigen Mannlein	116
Die Leonhardi-Kapelle	116

MÜNCHSHOFEN

Das Drachenloch zu Münchshofen	117
---	-----

NEUEGLOFSHEIM

Die Wolfngangseiche	118
-------------------------------	-----

NITTENDORF

Das versunkene Dorf Alt-Nittendorf	119
---	-----

OBERACHDORF

Der alte Bauer	120
--------------------------	-----

OBERHINKOFEN

Der Holzdieb	121
------------------------	-----

OBERPFRAUNDORF

Die Prophezeiung	122
----------------------------	-----

OBERWAHRBERG

Der Bauer von Oberwahrberg	123
------------------------------------	-----

PENK

Die Sage vom Schatzfels im Penkertal	124
Der Schmied von Penk	124

PENTLING

Die Klogmuada	125
-------------------------	-----

PETTENREUTH

Der Hirte und die Windsbraut	126
--------------------------------------	-----

PFAKOFEN

Die Kraft des Weihwassers	127
-------------------------------------	-----

PFATTER

Wie schwer sind arme Seelen?	128
Der Teufel bei den drei Ulmen	128
St. Nikolaus und das Gewitter	129



INHALTSVERZEICHNIS

Der Drudenbaum im Weinzierholz	129
Das Nachtgajad bei Pfatter	130
Der schwarze Wasserreiter	130
Der Fischräuber	131
Wie ein Pfatterer eine arme Seele erlöste	132
Die Pfatterer Hehmänner	132
Wie der Teufel einen Fuhrmann erdrückte	133
Der unehrliche Getreidehändler	134
Der verwunschene Ort bei St. Nikola	135
Wie die Pest nach Pfatter kam	135

PIELENHOFEN

Das versunkene Mädchen	137
----------------------------------	-----

ST. QUIRIN

Wie St. Quirin entstand	138
-----------------------------------	-----

RAMSPAU

Der Butterzauber	139
----------------------------	-----

RECHBERG

Entstehung der Wallfahrtskirche	141
---	-----

REGENSTAUF

Der Oherr	142
Zwerge in der Mühle	143

ROGGING

Von der alten Ochsenstraße	144
--------------------------------------	-----

ROHRBACH

Die drei Steinkreuze von Rohrbach	145
Die Gänse vom Haunberg	145

SCHIERLING

Sage vom Frauenklosterberg	146
Sage von der Zuslmarter	148

SCHÖNACH

Friedhofskirche St. Martin	149
--------------------------------------	-----

SCHÖNHOFEN

Das Bergkreuz von Schönhofen	150
Der Hirtenmord	151
Die Sage vom Dankkreuz in Schönhofen	152

SCHROTZHOFEN

Das unheimliche Faß	154
-------------------------------	-----

SCHWAIGHAUSEN

Bestraftes Fluchen	155
Die wilde Jagd	155

SCHWAIGHOF

Der Förster vom Schwaighof	156
Die armen Seelen im Pflingstwinkel	156

SEEDORF

Das unheimliche Licht	157
---------------------------------	-----

STEINSBERG

Das Gold in der Pfeife	158
Der Teufel als Begleiter	158

STOCKENFELS

Die Beerenpflückerin	159
Die Zauberpfeife	159
Das merkwürdige Gasthaus	160
Die Bierpanscher (1)	161



INHALTSVERZEICHNIS

Die Bierpanscher (2)	162
Zu früh gefreut!	162
Der ungetreue Pfleger	163
Das verhexte Schwein	163
Die Geisterkutsche	164
Der schlechte Bauer	165
Die Büßer	165
Der Aufhausener	166
Der Wirt von Ried	166

SÜNCHING

Der verhexte Viehstall	167
----------------------------------	-----

SULZBACH A. D. DONAU

Die Kröte auf dem Sarg	168
----------------------------------	-----

THALMASSING

Das versunkene Schloss	169
Das Licht bei der Schinderhütte	169

UNDORF

Der Goldschatz	171
Der habsüchtige Mäher	171
Der Kohlschatz	171

WEICHSELDORF

Der Hund beim Wenedikten	173
------------------------------------	-----

WEISENKIRCHEN

Der reiche Bauer von Weiskirchen	174
---	-----

WIESENT

Der Müller und die Hexen	175
------------------------------------	-----

WÖRTH

Die Sage vom Kreuzigungsbild in der Schlosskirche zu Wörth (1)	176
Die Sage vom versetzten Grenzstein	177
Die feurigen Männer	178
Der Christusmaler von Wörth (2)	178
Wie die Pestkapelle in Wörth entstanden ist	179
Ein Versprechen in großer Not	180

WOLFLIER

Das verfluchte Hammerwerk von Wolflier	181
---	-----

WOLFSEGG

Die Weiße Frau von Wolfsegg	183
---------------------------------------	-----

WOLKERING

Das Totengebeim im Butterfaß	186
--	-----

ZAITZKOFEN

Der reiche Friedl	187
Das Glockenläuten	188
Der geheimnisvolle Hund	189
Der Teufel im Hohlweg	189
Die feurigen Männer von Zaitzkofen	190
Quellen	191

Die Nonne auf dem Adlersberg

Im ehemaligen Kloster Adlersberg lebte eine Nonne, die in der Kunst der Goldstickerei sehr bewandert war. Ja, sie war so geschickt, dass sie sich die Augen verbinden ließ und blind stickte, damit ihr, wie sie sagte, ein himmlisches Licht leuchten möge. Da sie sehr fromm war, betete sie viele Nachtstunden vor dem gekreuzigten Heiland. Dem Teufel war dieses Gebaren nicht recht und er beschloss, ihre Seele zu gewinnen. So trat eines Nachts der Teufel an sie heran, als die Nonne gerade beim Gebet verweilte, und sprach: „Du hast hier genug gebetet, überlass jetzt mir diesen Platz.“ Die Nonne erwiderte: „Wenn du der Heiligste im Himmel wärst, ich würde nicht von dieser Stelle weichen.“ „So muss ich dich vertreiben“, erwiderte der Böse. Die Ordensfrau aber blieb standhaft und antwortete: „Gott möge selbst entscheiden, wer von uns beiden bleiben darf.“ Nun rang sie mit dem Teufel und blieb durch Gottes Hilfe Sieger. Sie kniete sich wieder zum Gebet nieder. Doch plötzlich fiel sie in Ohnmacht und ein helles Strahlen umgab sie, dass die Schwestern im Kloster aufwachten und in die Kirche eilten. Gisela, wie die Nonne hieß, ging nun eines Tages zum Beichten und bald erkannte sie, dass sie wieder den Teufel vor sich hatte, der im Beichtstuhl saß. Auch dieser List des Teufels konnte sie entkommen. Eines Tages lag nun die Nonne krank zu Bett. Als sie im Gebet versunken war, trat plötzlich Christus ein und tadelte sie wegen ihrer Sünden. Da regte sich in ihr wieder das Misstrauen und sie sprach: „Wenn du wirklich Christus bist, so neige dich zu mir her und zeige mir deine Hände, Füße und die Brust, damit ich die Wundmale sehen kann.“ Als sich nun der späte Besucher hinabbeugte, riss sie ihm den Mantel von der Schulter und da stand nun der Teufel. Mit lautem Getöse verschwand er, und seit dieser Zeit war Gisela gegen die Versuchungen des Teufels gefeit.

Watzlik 1962 / Heimerl / Motyka

Der Druderer

In Aichkirchen machte ein Druderer ein starkes Unwetter. Als das Wetter hereinbrach, läutete man in Hemau die große Wetterglocke. Da fiel der Druderer in Aichkirchen aus der Luft herab und sagte: „Der große Kettenhund (große Glocke) hat mich heruntergezogen; hättet ihr zu Hemau nur ein Vaterunser mit ausgespannten Armen gebetet, wäre ich da schon herabgefallen.“ Danach starb er.

Schönwerth 1869





Sagen und Legenden aus dem Land um Regensburg

Dieses Buch versammelt die schönsten Sagen und Legenden aus dem Landkreis Regensburg. Teufel, Geister und Drachen machten den Menschen das Leben schwer. Aber auch von Schätzen, Wundern und Heiligen wird erzählt. Gustl Motyka hat die Sagen und Legenden aus über 90 Ortschaften gesammelt und niedergeschrieben: von der „Nonne von Adlersberg“ bis zu den „feurigen Männern von Zaitskofen“.



Heimat
battenberg
gietl verlag


BUCHVERLAG

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



19,90 € [D]